

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von St. Peter im Schwarzwald - Die Papierhandschriften

Niebler, Klaus

Wiesbaden, 1969

St. Peter pap. 17

[urn:nbn:de:bsz:31-7369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7369)

vnser getrüwer vatter Sant Dominicus . . . send vnd erwerbend dem kind . . . (250^v) . . . Myn liebes kind in dem der mich vnd dich geschaffen hat losß ich dich wissen . . . – vnd niemer me von im gescheidest. Amen fiat amen. 1458. Bittent got für den schriber mit einem Aue Maria.

St. Peter pap. 17

Eckbert von Schönau · Fittiche der Seele · Palmbaum · Exempel · etc

295 Bl · 14,5 x 10 · Dominikanerinnen · Freiburg i. Br., St. Katharina ? · 15. Jh²; Anfang 17. Jh (293^v: nach 1611); 18. Jh

Lagen: IV⁸. 18 VI²²⁴. (VI-1)²³⁵. 5 VI²⁹⁵ Textverlust zwischen Bl 230/231 · Wz.: Ochsenkopf mit Augen und Nasenlöchern, Provenienz: wohl Oberitalien; gotisches P mit Blume, Provenienz: Oberrhein; Ochsenkopf mit Thau, Provenienz: Basel · Schriftraum 9,5 x 6 · 16–22 Zeilen · Bastarda von 2 Händen; 283^r–294^r Nachträge Anfang 17./18. Jh · Mehrere 3–6zeilige kunstlose Fleuronnée-Initialen mit Fleuronnée-Stäben auf dem Rand; Lombarden, Rubriken, Überschriften, Unterstreichungen rot; Anfangsbuchstaben mit rotem Zierstrich · Gleichzeitiger blindgepreßter, weinroter Lederbd mit rautenförmigen Einzelstempeln: krähender Hahn; Rücken oben rechteckiges Papierschild, unten rhombisches Signaturschild; Spiegel ausgeschnitten; 2 Schließen, von hinten nach vorne, teilweise abgerissen.

Die Untersuchung des Papiers durch G. PICCARD ergibt einen Zeitraum der Beschriftung von 1477–1480. 1^r–2^r Aufzeichnungen von *Soror Maria Neüwburgin* über die Gründung des St. Katharinenklosters zu Freiburg i. Br. durch den Grafen Egon v. Fürstenberg 1297, Nachtrag Anfang 17. Jh; vgl. FDA 12 (1878) 301 f. 2^v *Emit Reverendissimus ac Amplissimus DD. Philippus Jacobus (Steyrer) Abbas S. Petri in Sylva nigra 1754.*

Mundart alemannisch.

Lit.: ETTLINGER II S. 623; HEUSINGER I S. 123 Anm. 7; LÄNGIN S. 95–96 Nr. 120; KERN 1957, S. 157 und 1959, S. 109 Anm. 45.

1^r s. o.; 1^v leer; 2^r s. o.; 2^v Besitzvermerk, s. o., sonst leer. 3^r–4^r ›Item hie noch stot verzeichnet waz an disem büchlin geschriben stot . . .‹ – 4^r–8^v leer.

9^r–25^v ⟨ECKBERT VON SCHÖNAU: SOLILOQUIUM, deutsch (hier Richard von St. Viktor zugeschrieben)› ›Hie vochet an die andechtige innerliche red Richardi von sancto Victore mit dem herren Jhu noch siner ewigen gegenwirtikeit‹ *Verbum mihi est ad te o rex seculorum* (4 Reg 9, 5). *Ein wort ist mir zû dir o Xpe küng aller welt. Minn bezwinget mich. Nun reden mit dir . . . – vnzerstörlich geziert vnd blibendes rich alle zeit werende von welt zû welt. Amen.* Gleicher Text SCHNEIDER I, S. 180, Hs Cent. VI 55, 3. Lat. Text PL 195, 105–114.

25^v–56^v Gespräch über das Tedeum mit Exempel und lat.-dt. Tedeum ›Ein andechtiges heimliches gesprech zwüschen einer liebhabenden sel vnd godt über daz lobgesang *Te deum laudamus von einem armen wald brüderlin Karthüser ordens gedichtet . . . Die heilge dryualtikeit*‹ *Min vsserweltes andechtiges kind waz ist dir angelen . . . (26^r)* ›Die edle sel‹ *O aller höchste aller schönste magestat o ewiges leben o brunn aller süssikeit waz bin ich waz sol ich . . . – (53^v) min vsserwelter herre aller liepster schopffer aller süssester tröster vnd alles*

güt gelopt sygestu o aller heilgeste dryualtikeit got vatter sun ... Amen. (53^v) Exempel: *Wir lesent in dem bûch der sex vnderscheyd daz vf ein nacht Sanctus Bernhardus (!) ...*; (55^v) Tedeum, lat.-dt. ... *Wir lobent dich got wir bekennen dich einen herren ... – In dich getrüwe ich herr ich werde nit ewicklich geschendet.*

57^r–79^r Gespräch über den Hymnus *Veni creator* (AH 2 Nr.193) ›*Ein andechtigs gesprech zwischent dem helgen geist vnd der liebhabenden sel vber den ymnus Veni creator. Die sel vochet an*‹ *Ich saß nechst vor dem heiligen pfingstag in miner cell ... – (76^v) noch gedennen biß mir trehen gebristet vnd daz sol min ergetzung sin; (76^v–77^v) ›Jhus die ewigen wisheit*‹ *Mulier quid ploras etc* (Jo 20,15). *O min liebe tochter worumb weinestu ...*; (77^v–79^r) Bereitung des geistlichen Salböls. *Also soltu den crisam oder die salb machen: Nim ein pfunt mirren von minem bittern liden vnd angst ...*; 79^v–80^v leer.

81^r–90^r ›*Dis sint die figuren der alten vnd der nüwen E wie die got durch Marien gewürcket hat in wunderlicher wis. ...*‹ *Als herr Moyses den busch sach brennen on verweren der bletter also het Maria magt wesen empfangen ... – hast vns geben dinen sun in dem heiligen sacrament in der nüwen E das wir dich durch in ewigklich selig werden. Amen.*

90^r–102^v ›*Öch gar vil hübscher sprüch von Sant Augustinus vnd sant Bernhart vnd anderen heiligen* (3^v)‹ ›*Ein antwürt fünf frogon sant Augustinus*‹ *Sant Augustinus dienet vnserem herren VIII jor vmb V frogon ... – (102^v) so slach ich dich des ewigen todes.*

103^r–107^v ›*Dis nochgeschriben sint lieplich sprich von den tugenden*‹ *Die erste karitas . Von der liebi . Voran vnd zû dem aller ersten so behaltend vnd besitzend in vch selbs ... (107^r) ... Perseuerancia . Folharrung. Wer do beharret bis in daz end ... dises sint nun die herlichen götlichen tugend* (die) *der heilig geist gibt ... (107^v) ... sechen daz himelsch ewig selig wunsam paradys gottes aller englen vnd heilgen in ewikeit. Amen.*

108^r–110^v Von den Arten der Minne im Canticum canticorum. *Ein sorgende minn. Anima. Ego dormio etc* (Cant 5,2). *Ich sloffe vnd min hertz daz wachet ... – (110^v) ... Ein fruchtberi minn ... Ich wil vch erfüllt mit minen fruchten.*

111^r–112^v ›*Dis noch geschriben sint X stuck vnd seit waz got si in im selbs oder waz den creaturen von im entspring. Daz erst*‹ *Got ist ein vnendliche gütikeit ... – vnd die einung ist der lon gob vnd end aller volkommenheit.* Erwähnt bei W. STAMMLER, *Deutsche Philologie*, Bd 2, 1960² Sp. 761.

112^v–118^v Sprüche von Vätern und Lehrern ›*Von gedult*‹ *Salomon spricht daz die gedult ist recht als ein schilt ... – vnd merent iren lon in himelrich.*

118^v–125^v PREDIGT *Petite et accipietis* (Jo 16, 24). *Vnser herr spricht in dem ewangelio: Bittent so werden ir gewert. Vnd spricht aber in einem anderen ewangelio: Bete ein kind sinen vatter vmb brot ... – wann der mensch sol mit got han lieb vnd leid dorzû helff vns got. Amen.* K. RIEDER, *Der sog. St. Georgener Prediger*, 1908 S. 22–24 (Nr. 7) ohne Benutzung dieser Hs. Weitere Hss s. E. LÜDERS, *Studia neophilologica* 32 (1960) 185 f.

125^v–127^v Von 7 Jungfrauen und 15 Tugenden.

(125^v) *Der vnseren herren wil in sinem hertzen han der mûs VII jungfrowen han . . .*

(126^r) ›*Sant Augustinus schribet XV nütz oder tugend die andem (!) gebett ist. . .*‹

127^r–134^v ›*Von dem balm böm ein gûte ler*‹ *Es ist ein balm böm vnd hat VII est vnd ein jeglicher ast der het einen blümen . . . – vnd instetelich vinden daz helf mir vnd vch der vatter vnd der sun vnd der heilig geist. Amen.* In der Hss-Liste von Ph. STRAUCH, PBB 48 (1924) 340 verzeichnet (= Kr) und ist der Redaktion G zuzuweisen ebda. 350, 364 f.; vgl. K. RUH, Bonav. dt. S. 151. Weitere Hss s. W. FRÜHWALD, Der St. Georgener Prediger, 1963 S. 129 Anm. 16.

134^v–185^v ›*Dis büch heisset die vettich der sel . . .*‹ *Du solt zû dem ersten wissen daz die sel die ein brut sol sin vnseren herren . . . – daz daz geschech volkomenlich noch dem liebsten willen der heiligen driualtikeit mit der ir wonung iemer sol sin des hellff vns der vatter vnd der sun vnd der heilige geist ein got vnd dryg personen. Amen deo gratias.* 156^r–158^v. 163^r–165^v. 167^v–170^r. 172^v–181^r (mit vielen Auslassungen) abgedruckt bei H. HOFFMANN, Altdeutsche Blätter 1 (1836) 353–362.

185^v–194^r Deutscher Prosakommentar zu Ps 44 ›*Ein himelsch gedicht Eructauit*‹ *Dises noch geschriben süsches hochzütliches gedicht redet von dem ersamen vnd loblichen gesang des himelschen ewigen gesponsen . . .*

194^r–207^v Canticum canticorum, deutsch ›*Dis ist der minne büch vnd daz büch des gesanges ze tützsch daz man heisset Cantica canticorum. I. Cap.*‹ *Er werde oder er sol mich küssen mit dem kus sines mundes . . . – vnd einem hirtzen kalb vf dem berg wol smackender wurtzen. Deo gratias.* Gehört zum 12. Übersetzungszweig, s. W. WALTHER, Die dt. Bibelübersetzung des Mittelalters. 2. Teil, 1891 Sp. 246, 250 und 401–403 (diese Hs nicht erwähnt).

207^v–209^r ›*Von den innwendigen vnd vßwendigen sinnen*‹ *Merck: Du hast XIII diener von denen du müst rechnung geben . . . – allen sol man sleg geben vnd aller meist dem fünften.* – 209^v–212^v leer.

213^r–282^r EXEMPLA ›*Dis sint exempel*‹ *Es waz ein swester in eim closter vnseren heligen prediger ordens hies Margret. . . Etc.*; (271^r–280^r) ›*Dis noch geschriben ist von zweyen andechtigen jungfröwen die ein waz genat (!) Clara Hertziegin die ander Anna Stachlerin*‹ (272^r) *Es schribet . . . Johannes von Rinstetten . . . daz zû Stroßburg zwo erber jungfröwen weren . . .* (Clara Hertzogin gestorben 14.2.1328); nach Mitteilung von Prof. K. RUH, Würzburg gehört obiges Exempel zur Straßburger Gottesfreund-Literatur. Zu Johannes von Rinstetten VL 3 Sp. 623 und 5 Sp. 469; (280^r–282^r) ›*Von XII andechtigen seligen closter frowen*‹ *Es worent in eim closter XII gûter . . . – sy lopten gott vnd sin große gnod. Deo gracias. Alleluja.*

283^r–294^v Nachträge:

283^r–285^r Exempel von Dominicus und Petrus Martyr. – 285^v–286^r leer.

286^r–290^r Notizen über Albertus Magnus. – 290^r–291^r leer.

292^{rv} Kurze Betrachtung. – 293^r leer.

293^v Ablaßgebet (1611), unvollständig. 294^{rv} gereimte Tugendssprüche. – 295^{rv} leer.

St. Peter pap. 18

Lateinisches Totenoffizium · Totenordo · Gebete, deutsch · etc

174 Bl · 14 x 10,5 · Dominikanerinnen · Straßburg? · 15. Jh²; Anfang 16. Jh

Lagen: 4 VI⁴⁸. (VI + 1)⁶¹. 2 VI⁸⁵. V⁹⁵. 6 VI¹⁶⁷. (V–3)¹⁷⁴; Wortreklamanten in den hinteren Lagen · Wz.: Gotisches P mit Schrägstrich und vierblättriger Blume, Provenienz: Oberrhein · Schriftraum 10 x 6,5 · 14–20 Zeilen · Bastarda von zwei Händen; 66^r–67^r, 68^{rv}, 78^r–80^v römische Quadratnotation auf fünf roten Linien · 1^v 6 zeilige blau-rote Fleuronée-Initiale; Lombarden, Überschriften, Unterstreichungen rot · Gleichzeitiger blindgepreßter, roter Lederbd, Einzelstempel: Rhomben. Auf dem Rücken Papierschild mit verbläuter Inhaltsangabe, 18. Jh, und Signaturschild (Rhombus).

Die Untersuchung des Papiers durch G. PICCARD ergibt einen Zeitraum der Beschriftung von 1470–1480. Teilweise geschrieben von S(wester) Anna (136^v); 140^r genannt außerdem S(wester) Vrsula Stu, S(wester) Vrsula Greffe, S(wester) Hedwig von Dengen, Susbanna (!) von Sto . . . , S(wester) Margreta Zipp. 174^v oben *Das buch yst der yunckfraw Fideß Niggingerin vnd hat . . . mier geben mein meusterin Breittinigin*, 16./17. Jh; 1^r oben *Emit Reverendissimus ac Amplissimus DD. Philippus Jacobus (Steyrer) Abbas S. Petri in Sylva nigra 1754*.

Mundart alemannisch.

Lit.: EHRENSBERGER S. 72–73 Nr. 12; ETLINGER II S. 624; LÄNGIN S. 98 Nr. 144; KERN 1957, S. 157 und 1959, S. 110 Anm. 45.

1^r Nachtrag: Totengebet. 1^v–25^r TOTENOFFIZIUM mit deutschen Rubriken ›*Incipiunt vigilie mortuorum*‹ *Dilexi quoniam . . .* ›*Ant*‹ *Placebo*; Schlußrubrik: *Item die zwen vers Quid ego miserimus (!) vnd nunc Christe spricht man nümer den vf aller selen tag vnd so ein gegenwirtigi lich ist*.

25^r–90^r KRANKEN- UND TOTENORDO: (25^r–29^r) ›*Hie noch vochet an daz bûch der toden . . .*‹ *So man ein sieche swester bewaren sol so . . .*; (29^r–35^r) Bußpsalmen mit Antiphonen und lateinischen Gebeten; (35^r–37^r) ›*Dor noch absoluier der priester den siechen . . .*‹; (37^r–40^r) Litanei. Bemerkenswert: *Vincenti* 2 mal, *Dominice* 2 mal, *Maria Magdalena* rot, *Agnes* 2 mal rot, *Katherina* (von Siena) rot; (40^r–45^r) Gradualpsalmen ›*So die lateny vß kumt . . .*‹; (45^r–64^v) ›*Commendacio*‹ *Subuenite sancti . . .*; (64^v–88^v) ›*Von dem ampt der begrebe*‹ *So der tote sol getragen werden zü begrebe so sol die kusterin ein wenig vor ein zeichen lüten . . .* (65^v) *Non intres . . .*; (88^v–90^r) Ablaßgebet des Papstes Pius II. für die Verstorbenen (1454). *Erbarm dich got min herre über die selen . . .*

90^v–99^v Gebete. *Behalter der welt behalt vns vnd kome vnß zü hilf . . .* Etc.; (99^r) *O ir aller heiligesten vnd himelschen geist vnd engel ich bitte üch . . . – mir an lege die ewige eren. Amen*.